

Umbau an der Hammerstrasse ist fast fertig

Bekannt wurde es durch den Film «Die Schweizermacher»: Die Sanierung des Hauses an der Hammerstrasse 44 ist kurz vor der Vollendung. Bald ziehen die ersten Mieter ein.

Pascal Wiederkehr

Auf den ersten Blick erwecken die Baumaschinen vor dem Haus an der Hammerstrasse 44 den Eindruck, als wären die Umbauarbeiten noch in vollem Gang. Doch der Eindruck täuscht. Die Stadt saniert gerade die Hammerstrasse, auf dem Abschnitt Zolliker bis Drahtzugstrasse. Voraussichtlich im Oktober soll die Sanierung beendet sein. Fast fertig ist hingegen das Projekt Wynegg der Ledermann Immobilien AG. Bald werden die ersten Mieter in das Haus einziehen. Es ist bekannt geworden, weil dafür einige Szenen des Films «Die Schweizermacher» aus dem Jahr 1978 mit Emil Steinberger und Walo Lüönd gedreht wurden.

Haus wurde 1901 erbaut

Vergangenem Donnerstag hat die Seefeldler Immobilienfirma Ledermann zu einer Besichtigung geladen. «Wir haben Wert darauf gelegt, den Charakter des 1901 erbauten Hauses zu erhalten», erklärt Projektleiter Enrico Wieland. Das Treppenhhaus und die Dachstruktur würden noch dem ursprünglichen Bau entsprechen, ebenso die Fassade. «Das Architekturbüro Hemmi Fayet hat das geschichtsträchtige Gebäude sorgfältig modernisiert und umgebaut», führt Wieland aus.

Die insgesamt 20 Mietwohnungen auf vier Stockwerken von 1,5 bis



Die Fassade des Hauses an der Hammerstrasse 44 wurde ebenfalls erneuert. Die Baumaschinen täuschen: Sie gehören zum Strassenbauprojekt der Stadt Zürich.



Die insgesamt 20 Mietwohnungen auf vier Stockwerken von 1,5 bis 3,5 Zimmer sind alle vermietet.



Projektleiter Enrico Wieland und Verwaltungsratspräsident Urs Ledermann luden zur Besichtigung.

3,5 Zimmer sind mittlerweile alle vermietet. Preislich liegen sie zwischen 1800 und rund 4000 Franken. Im April 2016 hatte der Umbau begonnen. Damit ging damals

die Ära des Quartierbeizlis Wynegg zu Ende. Das Restaurant mit 25 Sitzplätzen und kleiner Küche hatte über viele Jahre hinweg nur dank einer Spezialbewilligung betrieben

werden können (der «Zürberg» berichtete).

Aus diesen Räumlichkeiten des ehemaligen Restaurants ist nun eine moderne Gartenwohnung gewor-

den. «Wir haben geprüft, ob sich die Erneuerung des Restaurants lohnt», so Wieland. Durch die behördlichen Auflagen wäre dies jedoch zu teuer gewesen.

Fotos: pw.